



- ◆ Qualitätsprodukte
- ◆ Qualitätskartoffeln
- ◆ Saat- und Pflanzgut
- ◆ Grünland / Futterbau



09. März 2018

Herbizidbehandlungen in Wintergetreide

Auch in diesem Jahr können sich noch im März erste Behandlungsmöglichkeiten ergeben, wenn sich der Boden ausreichend erwärmt hat, keine stärkeren Nachtfröste mehr herrschen und das Wachstum eingesetzt hat. Falls die Befahrbarkeit dann gegeben ist, sollten Sie günstige Witterungsbedingungen in gut entwickelten Beständen mit entsprechendem Ungrasbesatz nutzen. Häufig ist der Fuchsschwanz nämlich über Winter aufgrund der milden und feuchten Witterung bis zur Frostperiode im Februar weitergewachsen.

Vor allem auf Standorten mit **stärkerem Besatz an Fuchsschwanz** und auf Standorten mit schwer bekämpfbaren Fuchsschwanz-Populationen (**Problemstandorte**, Stichwort Resistenz) haben sich **frühzeitige Anwendungen bewährt**. Kontrollieren Sie daher zuerst bis Anfang Oktober gesäte Wintergetreideflächen und behandeln Sie hier rechtzeitig sobald günstige Anwendungsbedingungen herrschen. Auf Flächen, die wegen späterer Saat oder schlechten Wachstumsbedingungen im Herbst bisher keinen oder nur einen geringen Ungras- und Unkrautauflauf zeigen, sollte noch etwas abgewartet werden.

Achten Sie bei allen Herbizideinsätzen auch auf die **Ansprüche der Präparate** (Versuchsheft S. 285), insbesondere auf die **relative Luftfeuchte**. Bei einer kühlen Ostwindlage herrscht oft nur eine geringe relative Luftfeuchte von unter 50%, optimal sind Werte über 60%. Vor allem Atlantis kann hierauf mit Wirkungseinbußen reagieren. Die Wirkung wird durch Zugabe von z.B. Mero, Dash, X-Change, Hasten, AHL, SSA o.a. verbessert, beachten Sie aber, dass nicht jeder Unkrautpartner dann noch geeignet ist (v.a. Artus, Aurora und andere Brenner scheiden dann aus). Aber auch andere blattaktive Mittel profitieren von einer optimalen Luftfeuchte. Beachten Sie diese Behandlungsansprüche und kontrollieren Sie gegebenenfalls die Luftfeuchte. Behandlungen am Vormittag oder gegen Abend können hier eventuell bessere Bedingungen bieten. Auch eine gewisse **Wüchsigkeit der Ungräser und der Kultur** ist Voraussetzung für eine gute Wirkung einerseits und eine gute Kulturverträglichkeit andererseits. Mehr bodenbetonte Mittel wie z.B. Attribut, Caliban wirken nur gut, wenn ausreichend **Bodenfeuchte** herrscht und die Ungräser noch klein sind.

Zulassungsänderungen und neue Mittel

Pixxaro ist ein Fertigprodukt gegen Unkräuter mit dem neuen Wirkstoff Arylex und dem bekannten Fluroxypyr (aus Starane 180). Die Zulassung liegt für Winterweizen, Wintergerste, Winterdurum, Sommergerste und Sommerweizen mit einer Aufwandmenge von 0,5 l/ha bis BBCH 45 vor. Zahlreiche Unkräuter wie z.B. Klette, Erdrauch, Taubnessel, Vogelmiere, u.a. werden sicher erfasst, Schwächen sind z.B. Ehrenpreis, Stiefmütterchen, Kamille. Bei den Abstandsauflagen ist die Abdriftauflage NW 10(5/5/0)m, die Hangneigungsaufflage NW 706 (bei einer Hangneigung über 2% ist ein 20 m breiter, bewachsener, unbehandelter Randstreifen zum Gewässer hin nötig) und je nach Region die NT103 zu beachten. Außerdem wurde die NG405 vergeben, ein Einsatz auf drainierten Flächen ist somit nicht erlaubt. Das Produkt eignet sich als Mischpartner bzw. zur Nachbehandlung v.a. gegen Klette (mit z.B. 0,25 l/ha).

Zypar ist ein Fertigprodukt gegen Unkräuter mit dem neuen Wirkstoff Arylex und dem bekannten Florasulam (aus Primus). Die Zulassung liegt für Winter- und Sommerweizen, Winter- und Sommergerste, Winter-

und Sommerdurum, Winter- und Sommerroggen, Dinkel, und Wintertriticale mit einer Aufwandmenge von 1,0 l/ha bis BBCH 45 vor. Außerdem liegt für die genannten Wintergetreidearten eine Herbstzulassung mit 0,75 l/ha vor. Zahlreiche Unkräuter wie z.B. Klette, Erdrauch, Kamille, Taubnessel, Vogelmiere, u.a. werden sicher erfasst, Schwächen sind z.B. Ehrenpreis und Stiefmütterchen. Bei den Abstandsauflagen ist die Abdriftauflage NW 10(5/5/0)m, die Hangneigungsaufflage NW 706 (bei einer Hangneigung über 2% ist ein 20 m breiter, bewachsener, unbehandelter Randstreifen zum Gewässer hin nötig) und je nach Region die NT102 zu beachten. Außerdem wurde die NG405 vergeben, ein Einsatz auf drainierten Flächen ist somit nicht erlaubt. Das Produkt eignet sich als Mischpartner für den frühen Einsatz.

Avoxa ist ein Fertigprodukt aus den Wirkstoffen Pinoxaden (bekannt aus Axial) und Pyroxulam (bekannt aus Broadway) und enthält damit hinsichtlich der Ungräser die beiden wichtigen Wirkstoffgruppen A (ACCase-Hemmer) und B (Sulfos/ALS-Hemmer). Die Zulassung ist mittlerweile für die Kulturen Winterweizen,

Herausgeber: Erzeugerring für Pflanzenbau Südbayern e.V., Wolfshof 7 a, 86558 Hohenwart,
Tel. 08443/91 77 0, Fax 91 77 22, zentrale@er-suedbayern.de

Pflanzenbauhotline: 0180 – 5 57 44 51, Mo-Fr von 8.00 – 12.00 Uhr

Verantwortlich für den Inhalt: Pflanzenbau: LOR in Irene Dzienan: ☎ 0981/8908-180, Fax: 0981/8908-197
Pflanzenschutz: LOR Dieter Proff: ☎ 0981/8908-190, Fax: 0981/8908-197

© Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Herausgebers gestattet

-roggen und -triticale für den Einsatz im Frühjahr (bis BBCH 32) erteilt. Gegen Ackerfuchsschwanz und Trespenarten sind dabei 1,8 l/ha zugelassen, gegen Windhalm und Weidelgrasarten 1,35 l/ha, vorhandener Flughäfer wird mit erfasst. In der Regel wird ein Unkrautpartner benötigt (z.B. Biathlon 4D + Dash oder andere). Bei den Abstandsauflagen ist die Abdriftauflage NW 5(5/5/0)m und die NT109 zu beachten, eine Hangneigungsauflage wurde nicht erteilt. Von Seiten der Officialberatung wird das Produkt allerdings auf den klassischen Fuchsschwanzstandorten nicht für einen regelmäßigen Einsatz empfohlen, da damit ein Wirkstoffwechsel über die Fruchtfolge kaum mehr möglich ist und die Gefahr einer (noch) schnelleren, multiplen Resistenzentwicklung besteht. In Fruchtfolgen mit Wintergerste muss der Axial-Wirkstoff dringend geschont werden, da eine gute Fuchsschwanzwirkung von Axial für den Anbau von Wintergerste essentiell ist. Allenfalls kann der Einsatz von Avoxa auf unproblematischen Standorten mit geringem Besatz erwogen werden, auf denen wie bisher schon mit einem

100%-igen Bekämpfungserfolg sicher zu rechnen ist. Dies wird aber bei uns eher die Ausnahme sein.

Beachten Sie, dass die **Aufwandmengen bei einigen wuchsstoffhaltigen Mitteln begrenzt** wurden: Duplosan KV max. 1,5 l/ha, Duplosan DP max. 1,33 l/ha, U46 M-Fluid max. 1,4 l/ha. Auf die immer zahlreicher werdenden Nachbauten bzw. Unterzulassungen v.a. bei den Sulfonylharnstoffen zur Unkrautbekämpfung wird hier nicht eingegangen (siehe LfL bzw. Internet).

Bei **Arelon flüssig, Herbaflex, Isofox, Protugan, Zoom** ist die Aufbrauchfrist abgelaufen, die Mittel dürfen nicht mehr eingesetzt werden. Noch vorhandene Restmengen sind ordnungsgemäß zu entsorgen. Bei Mitteln mit dem Wirkstoff **Flupyrsulfuron** (z.B. Lexus, Absolute M, Ciral, Vertix) ruht momentan die Zulassung, sie dürfen daher derzeit nicht eingesetzt werden. Bei **Ralon Super** endet die **Aufbrauchfrist am 30.06.2018**.

Empfehlungen in Wintergetreide

Die beiliegende Übersicht zeigt beispielhafte Empfehlungen. Beachten Sie stets Auflagen, Wirkungsspektrum und Zulassung, die Sie im Versuchsheft oder im Internet bzw. auf der Gebrauchsanleitung finden.

Wintergerste: im Herbst behandelte Flächen sollten nach Vegetationsbeginn nochmals kontrolliert werden, ob die Wirkung v.a. gegen Fuchsschwanz und Klette, Kamille sowie auf leichteren Standorten gegen Kornblume ausreichend ist. Gegen Fuchsschwanz wird schwerpunktmäßig 1,2 l/ha Axial 50 empfohlen, gegen Kornblume z.B. 0,75 l/ha Ariane C, gegen Klette die bekannten Spezialisten.

Für im Herbst unbehandelte Flächen stehen v.a. die Kombinationen mit Axial im Vordergrund (siehe Übersicht). Als Unkrautpartner eignen sich z.B. Ariane C, Biathlon 4D + Dash, Starane XL, Primus Perfekt, InnoProtect Primus, Saracen, Alliance suPrim. Bei stärkerer Verunkrautung und gleichzeitig massiverem Fuchsschwanzbesatz ist eine Spritzfolge von Axial und Unkrautmitteln aus Gründen der Mischbarkeit und der Wirksamkeit vorteilhafter. Gegen Windhalm genügen 0,9 l/ha Axial plus Mischungspartner gegen Unkräuter. Die Behandlungen in Wintergerste sollten in der Regel zügig nach Vegetationsbeginn erfolgen.

In **Winterweizen und Triticale** stehen gegen Fuchsschwanz nach unseren Versuchen z.B. Atlantis Komplett, Atlantis WG-Eigenmischungen und auf Standorten mit unproblematischem Fuchsschwanzbesatz Broadway im Vordergrund, in Roggen neben Broadway auch Traxos-Mischungen. Da diese Mittel überwiegend blattaktiv sind, ist in spät gesäten Beständen auf einen vollständigen Aufruf von Ungräsern und Unkräutern zu achten. Schwer bekämpfbarer Fuchsschwanz auf Problemflächen kann nach unseren Ergebnissen in Weizen mit 350-500 g/ha Atlantis WG + FHS bekämpft werden, alternativ ist eine Spritzfolge mit Atlantis Komplett und Atlantis WG im Abstand von ca. 2-3 Wochen möglich. Zusätze wie Mero, Dash, X-Change, Hasten, Schwefelsaures

Ammoniak oder AHL unterstützen außerdem die Wirkung der Standardaufwandmenge von 300 g/ha Atlantis WG oder 1,0 l/ha Atlantis OD, auf eine gute Wachsschicht sollte dabei geachtet werden. Caliban-Produkte sollten frühzeitig und nur in Mischung mit Atlantis WG zum Einsatz kommen, da die Wirkung dann stabiler ist. Bewährt hat sich hier die Mischung von 250 g/ha Caliban Top + 250 g/ha Atlantis + FHS. Auf Windhalmflächen ist eine breite Mittelpalette (siehe Übersicht) vorhanden, wobei auf Kornblume zu achten ist. Mehr bodenwirksame Lösungen wie z.B. Caliban-Varianten sind nur bei frühzeitigem Einsatz und noch kleinen Ungräsern vor der Bestockung sinnvoll. Dies ist am ehesten bei späteren Saatterminen der Fall.

In **Dinkel** sind im Frühjahr folgende Mittel zugelassen: 300 g/ha Atlantis WG + FHS, 60 g/ha Attribut, 1,2 l/ha Axial 50, 220 g/ha Broadway + FHS, 20 g/ha Lexus, 100 ml/ha Husar OD, 200 ml/ha Husar Plus, 1,5 l/ha Ariane C, 70 g/ha Biathlon, 70 g/ha Biathlon 4D + Dash, 100 ml/ha InnoProtectPrimus, 200 ml/ha Primus Perfekt, 1,4 l/ha U46 M-Fluid; 2,0 l/ha Pixie und 1,0 l/ha Zypar (beide nicht auf drainierten Flächen). Damit lassen sich alle Probleme lösen.

In **Winterdurum** sind derzeit im Frühjahr Axial 50, Broadway + FHS, Sword, Biathlon 4D + Dash, U 46 M-Fluid und auf nicht drainierten Flächen Pixxaro und Zypar zugelassen. Im Falle von Broadway wurde folgender Hinweis in die Gebrauchsanleitung aufgenommen: „In Winterhartweizen kann es bei der Anwendung von Broadway unter ungünstigen Witterungsbedingungen zu Schäden an der Kulturpflanze kommen, die sich auch negativ auf den Ertrag auswirken können. Dies gilt nach eigenen Erfahrungen besonders für die Sorte Wintergold.“ Die Kombination mit dem nun wieder mitgelieferten Netzmittel I soll zwar nicht ganz so problematisch sein wie die mit dem 2017 vertriebenen Netzmittel II, der Hinweis gilt aber auch hier.

Trespe lässt sich am besten in Weizen mit Attribut (max. 100 g/ha) plus Netzmittel bekämpfen. In Gerste besteht keine Bekämpfungsmöglichkeit, in Roggen stehen nur 60 g/ha Attribut bzw. 250 g/ha Caliban Duo zur Verfügung, in Triticale z.B. 333 g/ha Caliban Duo. Auch Broadway bringt mit der vollen zugelassenen Aufwandmenge von 275 g/ha + FHS eine gute Wirkung auf Trespe in Weizen, Triticale und Roggen mit, die aber aufgrund der fehlenden Zulassung gegen Trespe nur genutzt werden kann, wenn der Fuchsschwanz die Hauptzielrichtung der Behandlung ist.

Nachbauauflagen:

Grundsätzlich sollten die Nachbauauflagen in der jeweiligen Gebrauchsanleitung beachtet werden. Betroffen ist vor allem die Mittelgruppe der Sulfonylharnstoffe, aber auch Diflufenican-haltige Mittel, die im Frühjahr eingesetzt werden. Besonders empfindlich sind Kreuzblütler (z.B. Winterraps und entsprechende Zwischenfrüchte) sowie evtl. Zuckerrüben oder Sonnenblumen. Das Risiko von Nachbausechäden steigt, wenn im Frühjahr mehrere Mittel mit entsprechenden Auflagen in einer Kultur eingesetzt werden, der Einsatz relativ spät erfolgt, bis zur Folgekultur längere Trockenphasen herrschen und der Boden eher pfluglos bewirtschaftet wird. Berücksichtigen Sie daher diese Auflagen bzw. Hinweise bei ihrer Herbizidstrategie, wenn die Risikofaktoren bei ihnen zutreffen und empfindliche Kulturen wie z.B. Winterraps nachgebaut sollen.

Muss in diesem Frühjahr Raps umgebrochen werden, sind die Nachbauauflagen der im Herbst eingesetzten Rapsherbizide zu beachten. Bei den Butisan-Produkten genügt vor Mais in der Regel eine durchmischende Bodenbearbeitung. Bei Kerb und vergleichbarem, ist vor Mais eine Pflugfurche nötig. Für den Nachbau von Erbsen und Ackerbohnen genügt eine tiefe und gründliche Durchmischung. Nach einem Einsatz von Milestone können dagegen keine Leguminosen nachge-

baut werden. Weitere Hinweise in der Gebrauchsanleitung. Ein davon abweichendes Vorgehen sollte immer mit der Vertriebsfirma abgeklärt werden.

Resistenzen nehmen weiter zu

Untersuchungen zeigen eine weitere Zunahme resistenter Fuchsschwanzpflanzen. Deshalb muss die Wirksamkeit der Mittel durch einen gezielten Wechsel der Wirkstoffklassen bei Beachtung ackerbaulicher Grundsätze gesichert werden (siehe Versuchsheft S. 232, NEA S. 182). In Fruchtfolgen mit Wintergerste muss das blattaktive Gräsermittel Axial (A) für diese Kultur in seiner Wirksamkeit erhalten werden. Deshalb sollten hier in Weizen und Triticale v.a. die leistungsfähigen Mittel aus der Gruppe der Sulfonylharnstoffe (B) zum Einsatz kommen (z.B. Atlantis-Varianten, Broadway, u.a.) und Wirkstoffe aus der Gruppe A in diesen Kulturen möglichst vermieden werden.

In reinen Mais-Weizen/Triticale-Fruchtfolgen wird dagegen häufig im Mais ein Sulfonyl-Gräsermittel (z.B. Elumis, MaisTer, Kelvin, Samson, Motivel forte) eingesetzt. In Weizen/Triticale sollte deshalb z.B. mit Traxos-Mischungen (z.B. Traxos Clean Pack) ein Wechsel der Wirkstoffgruppen vorgenommen werden. Alternativ ermöglichen im Mais Laudis + Successor T bzw. Laudis + Aspect mit ihrer meist brauchbaren Fuchsschwanzwirkung ebenfalls einen Wechsel der Wirkstoffgruppe.

Auch bei Windhalm zeichnen sich deutliche Resistenzen bedingt durch einseitigen Einsatz der Wirkstoffgruppen (v.a. bei den Sulfonylharnstoffen) ab. Wechseln Sie auch hier die Wirkstoffgruppen im Rahmen der Fruchtfolge ab.

Nehmen Sie auch in diesem Bereich unsere unabhängige Beratung in Anspruch, die für ihre Fruchtfolge die jeweils leistungsfähigste und sinnvollste Strategie erarbeiten kann.

Aktuelles in Kürze

- Denken Sie an das rechtzeitige Aufstellen der **Gelbschalen** im Raps (siehe letztes Rundschreiben).
- Kontrollieren Sie ihre Getreide-, Raps-, Feldfutter- und Grünlandflächen auf Besatz mit **Feldmäusen**. Derzeit dürfen nur Giftweizen/Giftlinsen mit 3-5 Stück pro Loch direkt in die Mauslöcher (Legeflinte, Appli-Gun o.ä.) eingebracht werden. Auch Sitzstangen (1 bis 2 pro ha) sind hilfreich.
- **Zwischenfrüchte:** Die Fröste waren gegen Ende Februar in der Regel überall ausreichend, damit in diesem Jahr die Zwischenfrüchte abgestorben sind. Ein Glyphosat-Einsatz kann daher allenfalls nur

noch bei stärkerer Altverunkrautung mit Wurzelunkräutern (z.B. Ampfer) bzw. mit Ausfallgetreide vor Rüben bzw. Mais notwendig werden, wenn eine mechanische Beseitigung nicht zum Ziel führt. Achten Sie beim Glyphosat-Einsatz auf die Zulassung der einzelnen Produkte und begrenzen Sie ihn auf das absolut notwendige Maß. Außerdem sind noch die förderrechtlichen Vorgaben bei Zwischenfrüchten, die nach KuLaP gefördert werden, zu beachten. Erkundigen Sie sich in Zweifelsfällen bei ihrem Fördersachbearbeiter.

Unkrautbekämpfung in Leguminosen

Beachten Sie, dass Leguminosen, die als sog. **Ökologische Vorrangflächen (ÖVF) im Rahmen des Greenings** angerechnet werden sollen, ab 01.01.2018 **nicht mehr mit Pflanzenschutzmitteln behandelt werden dürfen.**

Erbsen: In den letzten Jahren haben sich häufiger die Behandlungen im Voraufbau unter Ausnutzung von Niederschlägen zur erforderlichen Bodenfeuchte als

die im Nachaufbau bewährt. Auch zulassungsbedingt muss jetzt vorwiegend im Voraufbau behandelt werden. Bei Basagran ist nämlich die Zulassung ausgelaufen und es besteht nur noch eine Aufbrauchfrist bis 30.06.2018, die Sie auch nutzen sollten, um noch vorhandene Restmengen aufzubrechen: Im Nachaufbau kann daher letztmals die relativ breit wirksame Kombination aus 2,0-2,5 l/ha

Stomp Aqua + 1,0-1,5 l/ha Basagran eingesetzt werden. Wichtig für eine gute Wirkung ist aber bei dieser Variante der frühzeitige Einsatz im Keimblattstadium der Unkräuter und ausreichend Bodenfeuchte. Fehlt die Bodenfeuchte oder sind die Unkräuter schon zu groß, sind im Nachauflauf stärkere Minderwirkungen zu befürchten, die nicht mehr korrigiert werden können. Im Vorauflauf werden Behandlungen mit z.B. 0,25 l/ha Centium 36 CS + 2,5 l/ha Bandur, 3,0 l/ha Boxer + 2,0 l/ha Stomp Aqua oder 3,5-4,0 l/ha Bandur oder 2,4 kg/ha Novitron empfohlen (Versuchsheft S. 364ff).

Die genannten Vorauflaufanwendungen sind auch in Ackerbohnen möglich (siehe Versuchsheft).

Sojabohnen: Derzeit sind Stomp Aqua (bis 2,6 l/ha, in der Praxis aus Verträglichkeitsgründen empfohlen bis maximal 1,5 l/ha), Spectrum (0,8 l/ha auf leichten und 1,4 l/ha auf mittleren bis schweren Böden), Sencor liquid (bis 0,4 l/ha), Centium 36 CS (0,25 l/ha) und Artist (2,0 kg/ha) im Vorauflauf sowie Harmony SX (max. 2 x 7,5 g/ha) im Nachauflauf zugelassen. Die Anwendung von Basagran ist aufgrund der widerrufenen Zulassung in Sojabohnen nicht mehr möglich. Bei ausreichend Bodenfeuchte hat sich die Mischung 0,8-1,0 l/ha Spectrum + 0,25-0,35 l/ha

Sencor liquid + 0,2-0,25 l/ha Centium 36 CS sowie alternativ die Kombination von 1,5-2,0 kg/ha Artist + 0,2-0,25 l/ha Centium 36 CS jeweils im Vorauflauf bewährt. Die Sorte ES Mentor kann durch Metribuzin-haltige Mittel (Sencor, Artist) nach starken Niederschlägen geschädigt werden. Weitere Hinweise im Versuchsheft ab S. 97.

Beachten Sie die Clomazone-Auflagen bei Centium 36 CS und Novitron:

- Bei vorhergesagten Tageshöchsttemperaturen 20-25°C: Anwendung nur zwischen 18 und 9 Uhr erlaubt
- Bei vorhergesagten Tageshöchsttemperaturen über 25°C: keine Anwendung erlaubt
- Der Anwender muss einen Monat lang im Umkreis von 100m um die Anwendungsfläche prüfen, ob Aufhellungen an Pflanzen auftreten. Wenn Ja, Meldung an Pflanzenschutzdienst (AELF Ansbach) und an die Zulassungsfirma (FMC).

Außerdem wird nochmals auf die speziellen Auflagen bei Boxer und Stomp Aqua hingewiesen (ausführlich im Versuchsheft S. 246+247, NEA S. 176).

Ergänzung zum Rundschreiben vom 28.02.2018 - Seite 4

Auf Seite 4 des letzten Rundschreibens wurde bei den Hinweisen zur Düngung auf gefrorenen Boden u.a. als Voraussetzung aufgeführt, dass „der Boden durch Auftauen am Tag des Aufbringens aufnahmefähig wird (d.h. komplett auftaut)“. Nach Auslegung der LfL „ist es ausreichend, wenn der Boden tagsüber oberflächlich auftaut und durch das Auftauen nicht wassergesättigt

wird.“ Allerdings darf ein Abschwemmen in oberirdische Gewässer oder auf benachbarte Flächen nicht zu besorgen sein. Vor allem auf geneigten Flächen, bei denen der Boden noch tiefer gefroren ist, tagsüber nur oberflächlich auftaut und nachfolgende Niederschläge dann über der gefrorenen Schicht zu einer Abschwemmung führen kann, ist daher größte Vorsicht geboten.

Pflanzenbau-Hotline des Erzeugerrings



0180 – 5 57 44 51

(14ct/min aus dem dt. Festnetz, andere Preise aus Mobilfunknetzen möglich)

Hauptzeit (März bis Oktober): Montag – Freitag 8:00 – 12:00 Uhr
Nebenzeit (November – Februar): Montag – Freitag 8:00 – 10:00 Uhr

Zu den übrigen Zeiten ist ein Ansagedienst geschaltet, der wöchentlich aktualisiert wird.

Beispiele für Unkraut- und Ungrasbekämpfung in Getreide im Frühjahr 2018 – Schwerpunkt Fuchsschwanz

Mittel	Aufwandmenge (ml, g, kg bzw. l/ha)	WG	WW	WR	TT	DI	Abstand Gewässer	ca. €/ha (netto)	Bemerkungen -HRAC (Gräser)-, Mischpartner, Probleme etc.
Ackerfuchsschwanz (incl. Windhalm)							gilt nur für Mischung laut Spalte 1		IPU wird auf klassischen Ackerfuchsschwanzstandorten nicht mehr empfohlen
Atlantis OD + Husar OD (Atlantis Komplett)	1,0 + 80 ml		<u>x</u>		<u>x</u>		5(0/0/0) >2% 10m	65	-B-, bewährte Lösung unter Normalbedingungen leichte Schwäche bei großem Ehrenpreis
Atlantis WG + FHS + Caliban Top	250 + 0,5 + 250		<u>x</u>		<u>x</u>		5(0/0/0) >2% 10m	67	-B-, gute Ergebnisse unter Normalbedingungen Schwäche bei Ehrenpreis und Stiefmütterchen
Atlantis WG + FHS + Primus Perfekt + Artus	300 + 0,6 + 150 + 35		<u>x</u>		<u>x</u>		5(0/0/0) >2% 10m	72	-B-, Nekrosen möglich; statt Primus Perfekt auch 75 ml/ha Saracen oder InnoProtect Primus
Atlantis WG + FHS + Biathlon 4D + Dash	300 + 0,6 + 70 + 1,0		<u>x</u>		<u>x</u>	<u>x</u>	0(0/0/0) >2% 10m	66	-B-, Lücke bei Stiefmütterchen, (großer Ehrenpreis)
Atlantis WG + FHS + Pointer Plus	300 + 0,6 + 50		<u>x</u>		<u>x</u>		5(5/0/0) >2% 10m	64	-B-, Lücke bei Ehrenpreis
Atlantis WG + FHS + Antarktis	300 + 0,6 + 1,2		<u>x</u>		<u>x</u>		-(-/-/20) >2% 10m	68	-B-, Fox-Nekrosen möglich
Broadway + FHS	220 + 1,0		<u>x</u>	<u>x</u>	<u>x</u>	<u>x</u>	0	64	-B-, nur für Normalbedingungen; bei Bedarf gegen Taubnessel z.B. + 20 g/ha Dirigent SX oder 0,25 l/ha Pixxaro (nicht auf drainierten Flächen, nur in WW, WG, WDu)
Axial 50 + Biathlon 4D + Dash	1,2 + 70 + 1,0	<u>x</u>	x	x	x	x	0	74	-A-, Lücke bei Stiefmütterchen, (großer Ehrenpreis)
Axial 50 + Ariane C	1,2 + 1,0	<u>x</u>	x	x	x	x	0	76	-A-, Lücke bei Ehrenpreis, Stiefmütterchen
Axial 50 + Primus Perfekt + Pixie	1,2 + 150 + 1,0	<u>x</u>	x	x	x	x	10(5/5/0) >2% 20m	79	-A-, Pixie auf drainierten Flächen nicht möglich; alternativ auch Mischung von 75 g/ha Alliance + 75 ml/ha Troller (= Alliance suPrim) mit Axial, strengere Abstandsaufgaben
Traxos + Axclean + Pelican Delta	1,2 + 75 + 75		x	x	x		10(5/5/0) >2% 10m	55	-A-, Traxos Clean Pack; für Fruchtfolgen ohne WG

**Abstand Gewässer: Abstände in m für 0% (50%/75%/90%) Abdriftminderung, „ – „ bedeutet keine Ausbringung mit dieser Düse !
sowie nötiger bewachsener, unbehandelter Randstreifen bei Hangneigung über 2%, Ausnahmen bei Mulch- und Direktsaat (s.u.)**

Beispiele für Unkraut- und Ungrasbekämpfung in Getreide im Frühjahr 2018 – Schwerpunkt Windhalm

Mittel	Aufwandmenge (ml, g, kg bzw. l/ha)	WG	WW	WR	TT	DI	Abstand Gewässer	ca. €/ha (netto)	Bemerkungen -HRAC (Gräser)-, Mischpartner, Probleme etc.
Windhalm							gilt nur für Mischung laut Spalte 1		
Broadway + FHS	130 + 0,6		x	x	x	x	0	38	-B-, gegen Kornblume Mischung mit z.B. 0,5 l/ha Ariane C oder 0,25 l/ha Pixxaro incl. Taubnessel Pixxaro nicht auf drainierten Flächen, nur in WW, WG
Husar Plus + Mero	200 ml + 1,0		x	x	x	x	5(5/0/0)	40	-B-, gegen Kornblume Mischung mit z.B. 0,5 l/ha Ariane C
Axial 50 + Ariane C	0,9 + 1,0	x	x	x	x	x	0	64	-A-, Lücke bei Ehrenpreis, Stiefmütterchen
Axial 50 + Ariane C + Pixie	0,9 + 0,75 + 1,0	x	x	x	x	x	10(5/5/0) >2% 20m	71	-A-, Pixie auf drainierten Flächen nicht möglich; alternativ auch Mischung von 75 g/ha Alliance + 75 ml/ha Troller (= Alliance suPrim) mit Axial, strengere Abstandsaufgaben
Axial 50 + Pointer Plus	0,9 + 50	x	x	x	x	x	5(5/0/0)	61	-A-, Lücke bei Ehrenpreis
Axial Komplett	1,0	x	x	x	x		0	55	-A-, bei Ehrenpreis, Stiefmütterchen , u.a. + 1,0 l/ha Pixie (nicht auf drainierten Flächen)
Axial 50 + Biathlon 4D + Dash	0,9 + 70 + 1,0	x	x	x	x	x	0	62	-A-, Lücke bei Stiefmütterchen , bei starkem Besatz mit Kornblume nicht ganz sicher
Caliban Top + Artus	300 + 40		x	x	x		5(0/0/0)	61	-B-, bei Kornblume nicht sicher

Abstand Gewässer: Abstände in m für 0% (50%/75%/90%) Abdriftminderung, „ – „, bedeutet keine Ausbringung mit dieser Düse ! sowie nötiger bewachsener, unbehandelter Randstreifen bei Hangneigung über 2%, ausgenommen Mulchsaat bei einer Bodenbedeckung mit mindestens 30% Mulchmaterial zum Zeitpunkt der Behandlung oder Direktsaat, beides auf der gesamten Fläche

**Abstandsauflagen zum Schutz von Gewässern / Nicht-Zielflächen
ausgewählter Getreideherbizide für die Frühjahrsbehandlung 2018**

Präparat	Hang- auflage ¹⁾	Gewässerabstand [m]				Nicht-Zielflächen Abstand ³⁾ [m]								Sonstige Auflagen ⁴⁾
		Abdrift ²⁾ je nach Risikokategorie bzw. Abdriftklasse				Abdriftminderungsklasse je nach Düsentchnik								
		Standard	0 %	D / 50%	C / 75%	B / 90%	0%		50%		75%		90%	
Pufferzone [m]					NEIN	JA	NEIN	JA	NEIN	JA	NEIN	JA		
Axial 50 0,9 l/ha	-	*	*	*	*	0	0	0	0	0	0	0	0	
Axial 50 1,2 l/ha	-	*	*	*	*	20	0	0	0	0	0	0	0	
Sword	-	*	*	*	*	0	0	0	0	0	0	0	0	
Traxos	-	*	*	*	*	0	0	0	0	0	0	0	0	
Axial Komplett	-	*	*	*	*	20	0	20	0	0	0	0	0	
Troller, Primus	-	*	*	*	*	20	0	20	0	0	0	0	0	
Broadway bis 130 g/ha	-	*	*	*	*	20	0	0	0	0	0	0	0	
Broadway bis 275 g/ha	-	*	*	*	*	20	0	20	0	0	0	0	0	
(Attribut)	-	*	*	*	*	20	0	20	0	0	0	0	0	
Pointer SX, Trimmer SX bis 45 g/ha	-	*	*	*	*	20	0	20	0	0	0	0	0	
Pointer SX, Trimmer SX bis 60 g/ha	-	*	*	*	*	20	0	20	0	20	0	0	0	
Ariane C	-	*	*	*	*	20	0	20	0	20	0	0	0	
Aurora	-	*	*	*	*	20	0	20	0	20	0	0	0	
Biathlon 4D + Dash	-	*	*	*	*	20	0	20	0	20	0	0	0	
Biathlon 4D	-	5	*	*	*	20	0	20	0	0	0	0	0	
Duanti bis BBCH 32	-	*	*	*	*	20	0	20	0	20	0	0	0	
Duanti Spätbehandlung	-	5	5	*	*	20	0	20	0	20	0	0	0	
Caliban Duo	5	*	*	*	*	20	0	20	0	20	0	0	0	
Fluroxane 180	-	*	*	*	*	20	0	20	0	20	0	0	0	
Tomigan 200	-	*	*	*	*	25-20 [#]	20	25-20 [#]	20	5-0 [#]	0	5-0 [#]	0	
U 46 M-Fluid	-	*	*	*	*	25-20 [#]	20	25-20 [#]	20	5-0 [#]	0	5-0 [#]	0	
Duplosan KV	20	*	*	*	*	25-20 [#]	20	25-20 [#]	20	5-0 [#]	0	5-0 [#]	0	NG405
Saracen, Axclean	-	*	*	*	*	25-20 [#]	20	25-20 [#]	20	25-20 [#]	20	5-0 [#]	0	
(Atlantis WG) 0,15 kg/ha	-	*	*	*	*	20	0	20	0	20	0	0	0	
(Atlantis WG) 0,3 kg/ha	10	*	*	*	*	25-20 [#]	20	25-20 [#]	20	5-0 [#]	0	5-0 [#]	0	
(Atlantis WG) 0,4 kg/ha	10	*	*	*	*	25-20 [#]	20	25-20 [#]	20	25-20 [#]	20	5-0 [#]	0	
(Atlantis WG) 0,5 kg/ha	10	*	*	*	*	25-20 [#]	20	25-20 [#]	20	25-20 [#]	20	5-0 [#]	0	NW800
(Atlantis OD) 0,5 l/ha	-	*	*	*	*	20	0	0	0	0	0	0	0	
(Atlantis OD) 1,0 l/ha	10	5	*	*	*	20	0	20	0	0	0	0	0	
(Atlantis OD) 1,2 l/ha	10	5	*	*	*	20	0	20	0	0	0	0	0	NW800
(Atlantis OD) 1,5 l/ha	10	5	5	*	*	20	0	20	0	20	0	0	0	NW800
Tribun 75 WG, Spätbehandlung	-	*	*	*	*	20	0	0	0	0	0	0	0	
Tribun 75 WG in Sommergetreide	5	*	*	*	*	20	0	0	0	0	0	0	0	
Tribun 75 WG in Wintergetreide	10	5	*	*	*	20	0	0	0	0	0	0	0	
Caliban Top	-	5	*	*	*	20	0	0	0	0	0	0	0	
Artus	-	5	*	*	*	20	0	20	0	0	0	0	0	
Primus Perfect	-	5	*	*	*	20	0	20	0	20	0	0	0	
Dirigent SX	10	5	*	*	*	20	0	20	0	20	0	0	0	
(Finy)	10	5	*	*	*	20	0	20	0	20	0	0	0	
Duplosan DP	10	5	*	*	*	20	0	20	0	20	0	0	0	
Husar OD	10	5	*	*	*	20	0	20	0	20	0	0	0	
Refine Extra SX	10	5	*	*	*	20	0	20	0	20	0	0	0	
Hoestar Super 150 g/ha	-	5	*	*	*	25-20 [#]	20	25-20 [#]	20	25-20 [#]	20	5-0 [#]	0	
Hoestar Super 200 g/ha	-	5	5	*	*	25-20 [#]	20	25-20 [#]	20	25-20 [#]	20	5-0 [#]	0	
Fox	10	5	5	*	*	20	0	0	0	0	0	0	0	
Husar Plus	-	5	5	*	*	25-20 [#]	20	25-20 [#]	20	5-0 [#]	0	5-0 [#]	0	NW800
Concert SX in Sommergetreide	10	5	5	*	*	25-20 [#]	20	25-20 [#]	20	5-0 [#]	0	5-0 [#]	0	NW800
Concert SX in Wintergetreide	20	5	5	5	*	25-20 [#]	20	25-20 [#]	20	5-0 [#]	0	5-0 [#]	0	NW800
Pointer Plus	-	5	5	*	*	25-20 [#]	20	25-20 [#]	20	5-0 [#]	0	5-0 [#]	0	
Pixie in Sommergetreide	20	5	5	5	*	20	0	20	0	0	0	0	0	NW800
Pixie in Wintergetreide	20	10	5	5	*	20	0	20	0	0	0	0	0	NG405
Pelican Delta	10	10	5	5	*	20	0	20	0	0	0	0	0	
Starane XL	-	10	5	5	*	20	0	20	0	0	0	0	0	
Zypar	20	10	5	5	*	20	0	20	0	0	0	0	0	NG405
Lentipur 700, CTU 700	20	10	5	5	*	20	0	20	0	20	0	0	0	NG405
Pixxaro EC	20	10	5	5	*	20	0	20	0	20	0	0	0	NG405
Toluron 700 SC	20	15	10	5	5	20	0	20	0	20	0	0	0	NG405
Tomigan XL	-	20	10	5	5	25-20 [#]	20	25-20 [#]	20	5-0 [#]	0	5-0 [#]	0	
Alliance, Acupro	10		15	5	5	20	0	0	0	0	0	0	0	
Antarktis in Sommergetreide	-				20	20	0	20	0	20	0	0	0	
Antarktis in Wintergetreide	-				20	25-20 [#]	20	25-20 [#]	20	5-0 [#]	0	5-0 [#]	0	

1) Zwischen behandelten Flächen mit einer Hangneigung von über 2 % und Oberflächengewässern muss ein mit einer geschlossenen Pflanzendecke bewachsener Randstreifen vorhanden sein, ausgenommen bei Mulch-/Direktsaat.

■ = keine Anwendung möglich

*) landesspezifischen Mindest-Gewässerabstand beachten (Bayern: nicht definiert, = 0 m).

2) Auflagen-Code siehe: www.lfl.bayern.de/lps/pflanzenschutzmittel

3) Abstände sind nicht erforderlich:

- bei angrenzenden landwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzten Flächen, Straßen, Wege, Plätze, oder
- bei angrenzenden Saumstrukturen (z.B. Feldraine, Hecken, Gehölzinseln), die weniger als 3m breit sind, oder
- bei der Anwendungen mit tragbaren Pflanzenschutzgeräten,
- in Gebieten mit ausreichendem Anteil Kleinstrukturen, Gebietskulisse siehe www.jki.bund.de

#) verringerter Abstand zu Hecken auf ehemals landwirtschaftl. oder gärtnerisch genutzten Flächen.

(...) Zulassung ausgelaufen, Aufbrauchfrist beachten.

4) NG405: Keine Anwendung auf drainierten Flächen.

NG410: keine Anwendung auf Böden mit einem mittleren Tongehalt von über 30 %.

NG411: keine Anwendung auf leichten Sandböden mit Corg-Gehalt < 1% und schwach toniger Sand mit einem organischen Kohlenstoffgehalt (Corg.) kleiner als 1,5 %.

NW800: keine Anwendung auf drainierten Flächen zwischen 01.11. und 15.03.



Bayerische Landesanstalt
für Landwirtschaft
Institut für Pflanzenschutz